



Gemeinde leben

Evangelische Kirchengemeinde Leuscheid

April - Juli 2026

Über- raschungen

Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Interview mit Dr. Oliver Cremer	4
Einladung zur Jubiläumskonfirmation.....	6
Ökumenischer Neujahrsempfang.....	7
Konfirmanden.....	8
25 Jahre Maria & Martha	10
Weihnachtsgeschenke für Kinder.....	14
Kinderseite	15
Gottesdienste	16
Verabschiedung Dorle Böttcher	18
Kinderfreizeit & Kinderbibeltag.....	19
Überraschungen in der Bibel.....	20
Frauenweltgebetstag 2026	22
Buchtipp	25
Kurz und Aktuell.....	26

Geburtstage	27
Freud und Leid	28
Termin aus Rosbach.....	29
Impressum	30



Frauenweltgebetstag 2026.....22

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Alles neu? Das ist nicht jedermanns Sache. Auch Überraschungen nicht unbedingt. Manche Menschen möchten sich gerne vorbereiten auf das, was auf sie zukommt. Nicht überrumpelt werden. Denn wer weiß, ob ihnen das gefällt, was da plötzlich unerwartet in ihr Leben hineinkommt?

Alles neu? Für mich kommt es auf den an, der für das Neue verantwortlich ist. Wenn ich weiß, von wem die Überraschung kommt, dass derjenige mich genau kennt und weiß, worüber ich mich wirklich riesig freuen würde, dann kann ich vertrauen. Dann kann ich erwartungsvoll sein. Denn das ist doch eine Sache des Vertrauens. Neuem gegenüberstehen kann unsicher machen, wenn wir kein Vertrauen haben, dass das Neue gut für uns ist.

Gott hat uns gezeigt, dass wir ihm vertrauen können. Als er das erste Mal etwas neu gemacht hat, bei der Erschaffung der Welt, des Lebens, da hat er Chaos beseitigt, Dunkelheit hell gemacht, Sonne, Mond und Sterne zur Orientierung geschaffen. Er hat den Menschen Natur geschenkt, Tiere und vor allem Menschen an seiner Seite, und damit den Lebensraum, den wir kennen, der uns so vertraut ist, in dem wir uns entfalten und in dem wir leben können.

Gott ist unser Schöpfer. Er weiß doch ganz genau, wie wir sind und was wir brauchen, wirklich brauchen, um glücklich zu sein.

Im letzten Buch der Bibel sieht Johannes etwas von dem Neuen, das in unser Leben hineinkommt, nach dieser Zeit, nach diesem alten Himmel und der alten Erde. Er sieht eine Stadt, eine leuchtende, helle Stadt und Gott sichtbar mittendrin. Gott wohnt dann bei seinen Menschen, hört uns zu, nimmt uns in den Arm. Alles Zerstörerische, Verwirrende, ist dann vorbei. Wir sehen einander, wie wir wirklich sind, unsere Identität wird sichtbar, nicht mehr verdeckt durch Selbstzweifel und Verletzungen. Unsere Gaben entfalten sich. Das Leben auf dieser neuen Erde, in dieser Stadt, ist ein ständiges Geben und Nehmen, ein lebendiges, fröhliches Miteinander.

So beschreibt es Johannes. Er spürt selber, dass seine Worte gar nicht ausreichen, um dieses Neue zu beschreiben. Außerdem wäre es dann ja auch keine Überraschung mehr...

Ich freue mich auf das, was Gott tut. Schon jetzt will er Gutes tun, Neues schaffen, in meinem Leben, in unserem Leben, in unseren Gemeinden. Er weiß, was wir brauchen und worüber wir uns freuen.

Er weiß, worunter wir leiden. Vertrauen wir ihm unser Leben an, unsere täglichen Schritte, unsere Gedanken. Und warten wir, was passiert.

Es grüßt herzlich Dorle Böttcher

Gott findet Wege, etwas gut werden zu lassen

Interview mit Dr. Oliver Cremer aus Rosbach

Dr. Oliver Cremer ist Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Rosbach und vielen Gemeindegliedern sicher bekannt. Ohne Zögern stellte er sich für ein Interview im aktuellen «Gemeinde leben» zur Verfügung.

Lieber Oliver, vielen Dank, dass Du dir die Zeit für dieses Interview nimmst. Auch wenn Du vermutlich vielen Leuscheidern bekannt bist, bitten wir dich um eine kurze persönliche Vorstellung.

Ich bin seit 2012 Pfarrer in Rosbach und seit zwei Jahren auch Assessor (Anmerkung: Stellvertreter des Superintendenten) im Kirchenkreis «An der Agger». Bevor ich Pfarrer in Rosbach wurde, war ich in einer Wuppertaler Gemeinde und als Assistent an der Kirchlichen Hochschule, ebenfalls in Wuppertal tätig.

Zu meinen Hobbies gehören gerne und viel Fahrrad fahren, aber auch Heimwerken, der Garten und eine Modelleisenbahn. Ich bin Vater von vier Töchtern im Alter von 16 bis 22 Jahren, von denen zwei noch bei meiner Frau und mir in Rosbach wohnen.

Das Thema unseres Gemeindebriefes heißt «Überraschungen». Wo hat dich Gott in deinem Leben überrascht?

Sehr häufig gab es in meinem Leben Überraschungen mit und durch Gott, wo ich es nicht erwartet hatte. Also in Situationen und Momenten, die plötzlich da waren, nicht geplant, eher zufällig. Ich nenne es Begegnungsüberraschungen mit Menschen, denen ich oder die mir



© Mario Gatzmanga

unerwartet begegnet sind. So kann ich mich noch sehr gut an eine Situation erinnern, die durch eine Verspätung eines Zuges auf dem Bahnsteig in Siegburg begann, wo ich eine mir bekannte Frau traf. Ihr Partner hatte eine schwere Diagnose erfahren. Es entwickelte sich auf der gemeinsamen Bahnfahrt ein wertvolles und gutes Gespräch. Und ich denke, es hat ihr in der schwierigen Situation geholfen, vielleicht auch gut getan. All das war ungeplant und geboren aus einer zufällig entstandenen Situation.

Gott hat mir und auch der Frau die Begegnung und das Gespräch überraschend gegeben. Er hat es gefügt und seinen Weg gefunden, die schwierige aktuelle Situation der Frau – so denke ich – besser werden zu lassen.

Überraschungen durch Gott erfahre ich auch dann, wenn er neue Wege auftut. Seien es Wege, die ich bisher als solche nicht erkannt habe und mir daher verschlossen waren oder dort, wo etwas völlig Unerwartetes geschieht. Letzteres trifft zum Beispiel auf die Suche unserer Gemeinde nach einer neuen Mitarbeiterin, vornehmlich für die Kinder- und Jugendarbeit, zu. Lange Zeit schien es so, als würden wir dafür niemanden finden. Und dann gab es überraschend eine Bewerbung, die unsere Situation ganz plötzlich änderte und wofür wir sehr dankbar sind.

Gott hat in diesem Moment die Führung übernommen und es gut werden lassen.

Lieber Oliver, hat Gott dich auch schon einmal negativ überrascht?

Nein, das hat er nicht. Mir fällt da wirklich nichts ein. Man sieht zwar nicht immer gleich den Weg, den Gott vorhat und erkennt vielleicht auch vordergründig nur das Belastende und Negative. Aber ich glaube, dass Gott

immer einen Plan hat und dass sein Weg ein guter Weg ist. Das beinhaltet auch Lebenssituationen und –phasen, in denen er uns schwere Zeiten auferlegt und wo es uns schwerfällt, das auszuhalten.

Aber Gott trägt den Menschen, besonders in und durch diese Zeiten.

Möchtest Du noch etwas zum Thema Gottes Überraschungen sagen?

Positiv überrascht hat mich vor wenigen Jahren der Brief aus Leuscheid bezüglich einer möglichen Zusammenarbeit beider Kirchengemeinden, nachdem bei einem früheren ersten Kontakt die seinerzeit bestehende Kooperation Leuscheid – Herchen – Eitorf noch dagegen sprach. Eine Einladung für einen weiteren Weg, der zum damaligen Zeitpunkt für Rosbach völlig unerwartet war. Ich denke aber auch an spontane Besuche bei und Begegnungen mit Menschen unserer Gemeinde z.B. während eines Sonntagspaziergangs mit meiner Frau. Auch diese Erlebnisse waren – obwohl nicht unbedingt geplant – für mich durchweg positiv.

Dahinter steht mein Glaube, Gott zu vertrauen, ihm die Führung zu überlassen und die Erkenntnis, dass der Mensch nicht alles planen und festlegen kann. Was ich meine ist: Gott den Weg überlassen, sich auf seine Wege einlassen, dafür offen sein, ihm vertrauen.

Und das auch im Gebet bedenken: Bitte Gott, zeige mir deinen Weg !

Lieber Oliver, noch einmal vielen Dank für deine Antworten und besonders die persönlichen Erlebnisse und Schilderungen.

Das Interview führten Gisela Daubitz und Mario Gatzmanga.

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Wir feiern am **31. Mai 2026** die Jubilare der...

- **Silbernen** Konfirmation (25) von 2001
- **Goldenen** Konfirmation (50) von 1976
- **Diamantenen** Konfirmation (60) von 1966
- **Eisernen** Konfirmation (65) von 1961
- **Gnadenkonfirmation** (70) von 1956
- **Kronjuwelnenkonfirmation** (75) 1951

mit einem festlichen Gottesdienst um 11:00 Uhr in der evangelischen Kirche Leuscheid.

Nach dem Gottesdienst wird ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus stattfinden.



Soweit uns die Adressen der Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden bekannt sind, werden wir sie schriftlich einladen.

Kennen Sie noch damalige Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden, die jetzt nicht mehr in Leuscheid und Umgebung wohnen, dann freuen wir uns über die Mithilfe bei der Adressensuche.

Auch im Leuscheider Kirchspiel Zugezogene, die ihre Konfirmation vor 25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren in einer anderen Kirchengemeinde feierten, sind ebenfalls sehr herzlich eingeladen. Diese Gemeindeglieder werden ebenfalls gebeten, sich mit dem Gemeindebüro in Verbindung zu setzen.

Alle Teilnehmer melden sich bitte bis spätestens **15. Mai 2026** im Gemeindebüro an. Für Rückfragen wenden Sie sich ebenfalls gerne an unser Gemeindebüro unter der Telefonnummer 0 22 92 / 20 22.

Ökumenischer Neujahrsempfang

Heike Zolper

Der Ökumenische Neujahrsempfang am traditionell letzten Sonntag im Januar wurde auch dieses Jahr wieder durch zahlreiche Anwesende quer durch beide Kirchengemeinden in seiner Beliebtheit bestätigt. Für Dorle Böttcher war es der letzte Neujahrsempfang als Pfarrerin, den sie mit ergreifenden Gedanken zur Jahreslosung aus Offenbarung 21,5 «*Siehe, ich mache alles neu!*» eröffnete.

Auch wenn sich dieser Vers auf die Zusage Gottes auf eine neue wunderbare Welt am Ende der Zeit bezieht, passt er für die Gemeinde in Hinblick auf den Ruhestand von Dorle Böttcher ab September und den damit zwangsläufig verbundenen Veränderungen und Neuerungen genau ins Jahr. Wir dürfen uns überraschen lassen. In weiteren kurzen Beiträgen wurde wiederholt die bemerkenswert gute vertrauensvolle

Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen und der katholischen Kirchengemeinde herausgestellt.

Ein großer Dank gilt auch wieder dem Organisations-team für das leckere Essen und den fürsorglichen Service.



Konfirmanden

Konfirmation am 12. Juli 2026

Von links nach rechts. Vordere Reihe: Aaron Iakovidis, Adrian Krieger, Marielle Jussen, Lina Mischo, Gia Lübking.

Hintere Reihe: Isabell Hallen, Elias Klüger, Simon Waldhans, Leon Roberts, Alina Henrichs.

Nicht auf dem Bild: Lilli Ludwigs, Henrik Schröder, Benjamin Heyne.



© Iris Prinz-Klein

IM MAI



Jeder Morgen:
nagelneu.

Jede Blüte:
einmalig.

Jede Wolke:
einzigartig.

Und auch du:
Ein Unikat.

Ich wünsche dir,
dass du das Staunen
niemals verlernst.

Dass du dich täglich
dem Leben öffnest.
Und das Leben sich dir.

TINA WILLMS

25 Jahre Maria & Martha-Kreis

Marlene Gauß

«Und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand!»

In 25 Jahren ist doch sicher so einiges passiert, an das du gerne zurückdenkst. Magst du uns davon berichten?

Ja, sehr gerne! Wenn 15 Frauen sich zusammentun, so bedeutet das einen Pool geballter Frauenpower mit wunderbar vielfältige Talenten.

Wir haben in der Vakanz 2003 einen Gottesdienst erarbeitet und mit der Gemeinde am Sonntagmorgen gefeiert. Mit Liturgie, Predigt, Fürbitten-Gebet und Segen. Thema der Predigt: Gottes Segen in unserem Leben. Ein unglaublich intensives Erlebnis. Ich bin heute noch stolz auf unsere «Marias und Marthas», dass wir das geschafft haben. Wir haben fünf selbstgeschriebene Theaterstücke bei Senioren Weihnachtsfeiern aufgeführt. Die Stille im Saal und die Freude der alten Menschen entschädigten uns für alle Mühen im Vorfeld: Texte lernen, Kulissen

und Kostüme beschaffen und proben. Ich erinnere mich, dass die Generalprobe regelmäßig «schief» ging wir aber viel gelacht haben.

Wir organisieren auch jedes Jahr den Frauenweltgebets-tag mit den Frauen der katholischen Gemeinde. Eine gute, lieb gewonnene ökumenische Tradition. Die Aufzählung unserer Aktivitäten könnte ich noch eine Weile fortsetzen.

Wie sieht so ein Abend aus?

Wir singen erst einmal ein, zwei Lieder zusammen. Das ist zugegebenermaßen kein «Kunstgenuss», aber es macht trotzdem Freude. Wir bitten Gott um seinen Segen für unseren Abend. Segen bedeutet ja im griechischen „machtvoll, gutes Wort“ und genau das erleben wir bei unseren Gesprächen über Themen aus der Bibel. Es ist ganz erstaunlich, wie aktuell diese vermeintlich alten Geschichten in unser heutiges Leben hineinsprechen. Obwohl ich ein Thema vorbereite und damit den Rahmen setze, lebt unser Abend doch



2025 Schloss Homburg



vom Austausch, von dem, was jede Frau aus ihrem Leben einbringt.

Nach dem offiziellen Teil gibt es immer noch etwas zu erzählen, besprechen, planen oder zu organisieren. Es ist zu einem liebevollen Ritual geworden, uns zum Abschied die Hände zu reichen und uns mit dem irischen Schutzsegen zu verabschieden: „Und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand“!

Trefft ihr euch denn auch außerhalb eurer monatlichen Abende und unternimmt etwas zusammen?

Oh ja! Es gab und gibt Wanderungen (gerne auch mal

zu einem Restaurant oder Café). Ich denke an Ausflüge zu Gartenschauen, einen Ausflug gemeinsam mit dem Mütterkreis zum ERF nach Wetzlar, Museumsbesuche, 2018 und 2024 je eine dreitägige Fahrt nach Berlin.

Das hört sich an, als seist du nach 25 Jahren immer noch begeistert dabei. Was motiviert dich dazu?

Ich hatte von Anfang an das starke Empfinden: Gott hat mir diesen Kreis anvertraut, aufs Herz gelegt. Und er hat mir so oft bewiesen, dass er nicht nur die Aufgabe, sondern auch die Kraft dazu gibt. Als ich noch berufstätig war, voll im «Martha-Modus», da blieb oft wenig Zeit für eine

gründliche Vorbereitung. Dann habe ich an Jesus abgegeben und gebetet: «Herr Jesus, heute musst du mir Worte geben; dir vertraue ich den Abend an». Und ich habe es erleben dürfen, dass gerade solche Abende besonders lebendig und wertvoll wurden. Nicht selten bin ich nach Hause gekommen und habe einfach nur gedankt. Ich bin über die Jahre an und mit diesem Kreis in meinem Glaubensleben gewachsen. Wenn ich mich heute, als «Martha im Ruhestand», auf einen Abend vorbereite, mich also intensiv mit einem biblischen Thema befasse, dann ist das für mich im Vorfeld schon eine wunderbare Bereicherung. Wenn du von Begeisterung sprichst: Ja, ich bin immer noch begeistert von einem Leben mit Jesus, von unserer Gemeinschaft, die darauf gründet und von allen Frauen, die mit auf den Weg sind.

Abschließend: Wo siehst du den Maria & Martha-Kreis der evangelischen Kirchengemeinde Leuscheid in den nächsten Jahren?

Ganz nah am Wort Gottes als Fundament, offen, einladend, Glauben fröhlich lebend mit viel Zuversicht, Dankbarkeit und Freude. Glauben leben, das ist kein «alter Strumpf», kein Auslaufmodell, sondern sinnstarkes Leben mit einem großartigen Ziel! Was mich persönlich betrifft, so möchte ich «den Staffelstab» gerne weiter-



2018 Leuscheid

geben. Mich in die zweite Reihe zurückziehen. Ich bin überzeugt: so wie Gott unseren Kreis «ins Leben gerufen hat», so wird er ihn auch weiter erhalten mit einer neuen Leiterin. Es wäre toll, wenn wir dafür gemeinsam beten würden.

Es wird immer Frauen geben, die den Wunsch nach Austausch über Lebens- und Glaubensfragen haben, die sich nach Gemeinschaft sehnen, dem Sinn des Lebens nachspüren möchten. Für die soll der Maria & Martha-Kreis eine offene Tür bieten. Das ist mein Herzenswunsch für die Zukunft.

Petrus hat es ganz stark formuliert: «Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens»!

A photograph of a narrow dirt path winding through a forest. The path is covered with fallen brown leaves. The trees on either side have green and yellowing leaves, suggesting autumn. The sunlight filters through the canopy, creating a bright, hazy glow in the background.

Weg weg

**Was, wenn ich nicht mehr
weiter weiß
Der dunkle Wald mich schreckt
Ich mich im Ödland verliere
Mir der Berg zu hoch
das Tal zu tief
und die Straße
so endlos erscheint
Der Fluss zu breit
das andere Ufer zu weit.**

**Weg weg -
doch Ich?
bin immer noch
Da!**

Hannelore Leehr 2009

Kunterbunte Weihnachtsgeschenke

Monika Hilkhäusen

Seit vielen Jahren gibt es die tolle Geschenkeaktion für ausgewählte Kinder im Leuscheider Kirchenkreis. So auch im Jahr 2025.

Mit Plan und großem Eifer haben wir dann die Kinder besucht (auch mal gesucht) und die bunten Wunschzettel an die überraschten Kinder und Eltern abgegeben. Dann noch flott (das dauerte auch schon mal fast zwei Stunden = tolle Gastfreundschaft) einen passenden Termin finden, um die ausgefüllten Wunschzettel wieder abzuholen.

Und kaum waren alle Zettelchen im Gemeindebüro angekommen, waren sie auch schon vergriffen. Die Spender:innen hatten dann die Aufgabe, diesen Kinderwunsch, mit einem Budget zwischen 15 und 20 € und mit Blick auf den Abgabetermin ins Gemeindehaus, zu erfüllen.

Es war ein schöner bunter Eindruck, wie sich der Geschenketisch im Gemeindebüro mit den liebevoll verpackten Gaben rasch füllte. So haben wir es geschafft, rechtzeitig zum Heiligen Abend alle Kinder zu beschenken.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön im Namen der Kinder und Eltern an die Spender:innen.

Sie, „liebe Gemeindemitglieder“ haben durch Ihr durchweg großes Interesse der Nächstenliebe und positive Feedback mal wieder einen deutliches Signal an das Presbyterium gesendet, auch in 2026 diese erfolgreiche Aktion weiterzuführen.

Last but not least möchte ich mich bei Dir Mario für die tolle Unterstützung bedanken.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



A = mit Abendmahl • T = Taufen • Ö = ökumenisch • * = zum Redaktionsschluß nicht bekannt

April

02.04.	19:00	Leuscheid	D.Böttcher	Gründonnerstag, Gemeindehaus	A
	15:30	Rosbach	O.Cremer	Backstube	A
03.04.	11:00	Leuscheid	D.Böttcher	Karfreitag, stiller Gottesdienst	
	9:30	Dattenfeld	D.Böttcher		
	10:00	Rosbach	O.Cremer	mit Kantorei	A
	15:00	Geilhausen	O.Cremer		A
05.04.	11:00	Leuscheid	D.Böttcher	Ostersonntag, Posaunenchor	A
	6:00	Rosbach	O.Cremer	Osternacht	A
	9:30	Dattenfeld	D.Dyck		A
	11:00	Schladeren	D.Dyck		A
06.04.	11:00	Öttershagen	D.Böttcher, G. Braun	Familiengottesdienst	
	10:00	Öttershagen		Frühstück	
12.04.	11:00	Leuscheid	D.Dyck	entfällt, falls Probepredigt	A
	9:30	Rosbach	D.Dyck	falls Probepredigt 10:00	
	9:30	Dattenfeld		entfällt, falls Probepredigt	
19.04.	11:00	Leuscheid	O.Cremer	entfällt, falls Wahlgottesdienst	
	17:00	Leuscheid	Superintendentin	Wahlgottesdienst	
	9:30	Rosbach	O.Cremer	entfällt, falls Wahlgottesdienst	
	9:30	Dattenfeld	G.Braun	entfällt, falls Wahlgottesdienst	
	11:00	Öttershagen	G.Braun	entfällt, falls Wahlgottesdienst	
26.04.	11:00	Leuscheid	D.Böttcher		T
	10:00	Rosbach	D.Dyck	Konfirmation, Kantorei	

Mai

03.05.	11:00	Leuscheid	D.Böttcher		
	10:00	Dattenfeld	D.Dyck	Konfirmation	
08.05.	18:30	Dattenfeld	B.Amelsberg	Wohlfühlgottesdienst	
10.05.	11:00	Leuscheid	O.Cremer		
	9:30	Rosbach	O.Cremer		
	11:00	Öttershagen	D.Dyck	Lichtblicke	
14.05.	11:00	Leuscheid	D.Böttcher, O.Cremer	Himmelfahrt, openair	
17.05.	11:00	Leuscheid	D.Böttcher		T
	9:30	Rosbach	G.Braun		
	9:30	Dattenfeld	D.Böttcher		T

Verabschiedung Dorle Böttcher

Mario Gatzmanga für das Presbyterium

Gottesdienst und Gemeindefest am 30. August 2026 • Ein Tag des Dankes und des gemeinsamen Feierns und der Freude.

Liebe Gemeinde, wir wollen Sie und Euch frühzeitig auf den 30. August hinweisen. Wie auch in den Vorjahren ist der letzte Sonntag im August traditionell der Tag des Gemeindefestes und in jüngerer Vergangenheit auch ein Sonntag, an dem ein «Punkt 11 Gottesdienst» gefeiert wird.

Doch in diesem Jahr ist dieses Datum von ganz besonderer Bedeutung, denn am 30. August wird unsere Pfarrerin nach fast 22 Jahren Dienst (Einführung in das Pfarramt am 26. September 2004) in Leuscheid genau diesen beenden.

Im Gottesdienst wird Dorle von ihren Aufgaben formal entbunden, der kirchenrechtliche Fachbegriff nennt das **«entpflichtet»**. Dies führt die Superintendentin des Kirchenkreises an Sieg und Rhein - Almut van Niekerk - durch. Im Anschluss an den Gottesdienst wird diesem besonderen Anlass und seiner Bedeutung im Rahmen des Gemeindefestes Rechnung getragen. Ein Organisationsteam hat sich gebildet, um gemeinsam mit der Kirchengemeinde Rosbach den weiteren Tag zu planen.

Es soll bei aller Wehmut, die damit nach fast 22 Jahren Dienst in Leuscheid vermutlich verbunden sein wird, ein Tag des Dankes und der Dankbarkeit werden. Feiern

in Freude und dem Rückblick auf den langen Weg, den Dorle mit der Gemeinde und die Gemeinde mit ihr gehen durfte.



Kinderfreizeit 2026

In der Klostermühle Obernhof 19. - 25. Juli 2026

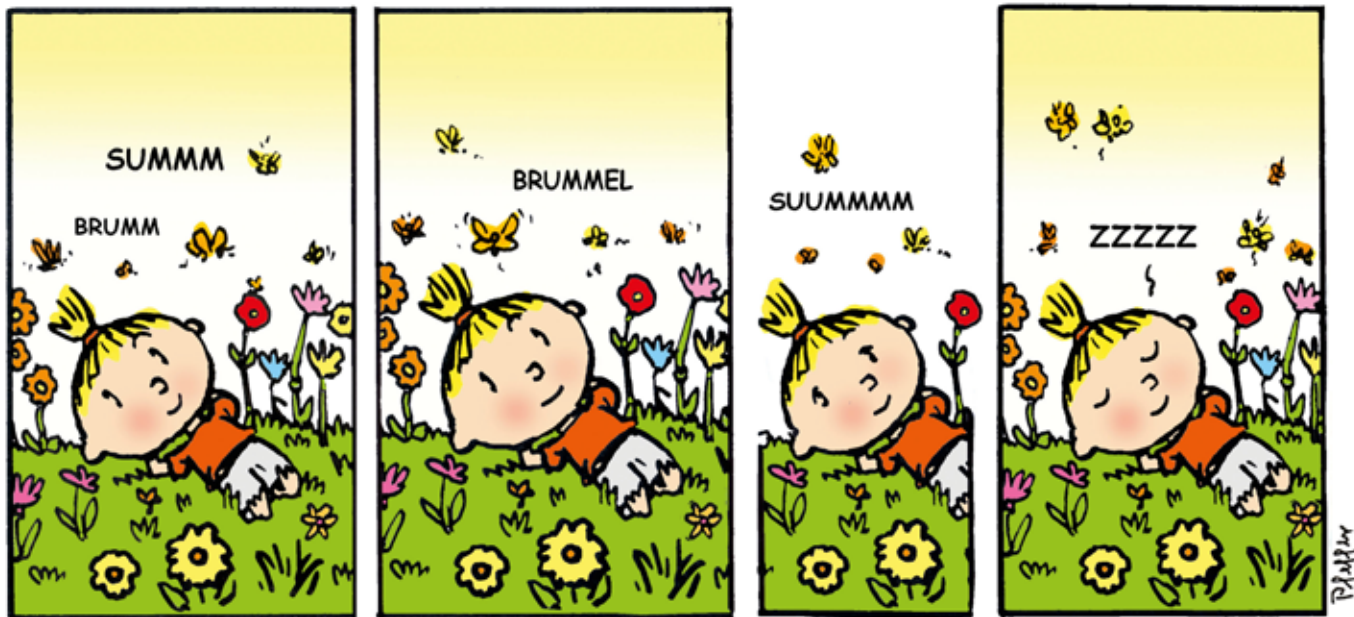
Hast Du Lust, eine schöne Ferienwoche zu erleben? Dann komm doch mit! Das Gelände der Klostermühle erkunden, im Bach spielen, im Pool planschen, Geländespiele machen. Es gibt Tischtennis, Kicker, Basteln, Gesellschaftsspiele zwischendurch. Ein großer Sportplatz lädt ein zu Fußball, Volleyball, Basketball oder Jugger. Vormittags und Abends gibt es Meetings, in dem wir etwas von Gott hören.

Anmeldeschluss 30. Mai 2026 • Der ausgefüllte Flyer ist abzugeben in der Jungschar oder im Gemeindebüro.

Rückfragen? Ansprechpartnerin ist Birgit Vogel - In den Höfen 3 - Leuscheid • Tel. 0 22 92 / 958 04 00 oder 0 160 / 910 151 30

Kinderbibeltag

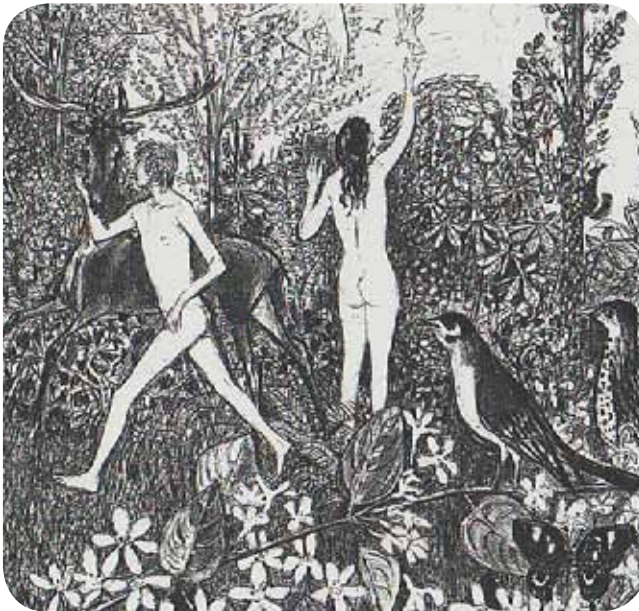
25. April 2026 • um 14:30 Uhr • im ev. Gemeindehaus.



Überraschungen in der Bibel

Dorle Böttcher

«Das ist ja Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch!» (1. Mose 1, 23), Adam sieht Eva plötzlich vor sich stehen, nachdem er aufgewacht ist aus seinem tiefen Schlaf. Nichts hat er selbst dafür getan. Er hat nur geschlafen. Und jetzt stelle ich mir vor, wie er sich die Augen reibt und es fast nicht glauben kann: Diese schöne Frau an seiner Seite!



Das hungrige Volk Israel in der Wüste wacht eines Morgens auf und sieht ringsherum um die Zelte etwas auf dem Boden liegen: «Man-hu?» fragen sie erstaunt. «Was ist das?» Und entdecken, dass sie es essen kön-

nen, zu Kuchen und Brot verarbeiten können, und dass es lecker ist, süß und sehr nahrhaft. (2. Mose 16, 15)



Es scheint, dass wir Menschen erst einmal schlafen müssen, um von Gott überrascht werden zu können. Oder soll ich sagen: Schlafen dürfen? Ausruhen dürfen? So als bräuchten wir uns das Gute nicht selber schenken. Als könnten wir es vielleicht sogar gar nicht.

So wie Elia, der nach einer immensen Anstrengung in ein tiefes Loch fällt, unglaublich deprimiert ist und kraftlos und müde, lebensmüde. Auch eine Wüstengeschichte. Er schläft ein, und als er aufwacht, sieht er Brot und einen Krug Wasser neben sich. Mitten in der Wüste. Er isst

sich satt und schläft wieder ein. Dann wacht er wieder auf und kann sich wieder sattessen. Bis er wieder Kraft hat und weitergehen kann. (1. Könige 19, 6.7)

Die 12 Jünger mit Jesus auf dem See Genezareth. Diesmal ist es Jesus, der schläft - und das mitten im schlimmsten Sturm. Die Jünger haben große Angst, versuchen das Wasser aus dem Boot zu schöpfen, das aber mit der nächsten Welle schon wieder ins Boot schwappt.



Und Jesus schläft. Er hat keine Angst. Er scheint alles unter Kontrolle zu haben -. Selbst im Schlaf. Dann aber wecken sie ihn. Und Jesus stellt sich an den Bug ganz vorne ans Boot, bedroht den Wind und die Wellen. Und es wird still. Ganz still.

«Was ist das für ein Mann, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind? verwundern sie sich». (Matthäus 8, 23-27)

Maria Magdalena auf dem Weg zum Grab Jesu. Mit gesenktem Kopf, todtraurig. Sie erwartet einen schweren Stein vor dem Grab und dahinter den Leichnam ihres Herrn und Freundes Jesus. Doch der Stein ist weg. Das Grab ist leer. Stattdessen spricht jemand sie an. Es ist Jesus, aber sie erkennt ihn nicht und denkt, es sei der Gärtner. Erst als Jesus ihren Namen sagt, und sie den Kopf hebt und ihn sieht, da kann sie nur staunen. Jesus lebt. (Johannes 20, 11-18)



Am selben Tag begegnet der Auferstandene seinen Jüngern.«Sie aber konnten noch nicht glauben vor Freude, so sehr verwunderten sie sich.» (Lukas 24, 41) Die Bibel ist voller Überraschungen. Gott beschenkt uns Menschen damit. Völlig unerwartet, wundervoll, glücklich machend. Und ohne jedes menschliche Zutun, sozusagen im Schlaf.

Frauenweltgebetstag 2026

Kommt! Bringt eure Last • Gisela Daubitz

«Kommt! Bringt eure Last», lädt Jesus im Matthäusevangelium ein. Er bietet sein Joch an, damit wir mit unseren Lasten besser umgehen können. «Denn mein Joch ist sanft und meine Last leicht.» Was für ein Versprechen.

Die Besucherinnen wurden mit drei Gaben empfangen, der Liturgie, einer kleinen Tüte mit Nüssen geschlossen mit dem Segensbändchen und einem weißen Stein. Den durften sie dann im Laufe des Gottesdienstes mit Last beladen wieder abgeben.

Mit dem nigerianischen Lied «God is so good» tänzelten die Frauen und Musikerinnen in den Kirchenraum zum Altar, vor dem die Landschaft Nigerias mit ihren Feldfrüchten ausgebreitet war.

Die Liedtexte, die Ansprachen und die drei Frauengeschichten zeigten uns das schwierige Leben der Frauen in Nigeria. Welche Lasten sie tagtäglich zu bewältigen haben. Welchen Mut sie aufbringen und wie ihr Glaube sie trägt.

«Wir gehen mit Glauben, Hoffnung und Liebe, um Licht



in der Welt zu sein.»

Im Pfarrheim erwarteten uns frühlingshaftgedeckte Tische. Bei Kaffee, Tee und einem gut bestückten Kuchenbuffet ließen wir den Weltgebetstag mit angeregten Gesprächen ausklingen.

Herzlichen Dank an die Musikerinnen Dorle Böttcher und Brigitte Wardenbach, die uns durch die Lieder führten und zum Mitsingen animierten.

Und an Bettina Bödefeld, Christel Bail, Andrea Geilhausen, Gertud Geilhausen, Juliane Henrichs, Lydia Huchel, Friedhilde Schürger, Sibylle Schütz und Irmgard Steinhauer für die Mitwirkung in der Liturgie, für die Gestaltung von Altar und Pfarrheim. Danke ebenfalls an die Kuchenspendnerinnen und an die Frauen vom Rosbacher Eine-Welt-Laden.



In den Korb für die Kollekte wurden 219 Euro hineingelegt, die weitergeleitet werden für Projekte von WYEAHI in Nigeria und SEDEC in Chile. Die Klingelbeutelkollekte im März ist auch dafür bestimmt.

In 2027 feiern wir mit dem Gottesdienst das 100-jährige

Jubiläum dieses Gebetstages, der rund um die Welt am ersten Freitag im März so viele Frauen verbindet. Die Liturgie kommt vom Internationalen Weltgebetstagkomitee mit dem Titel «United in Prayer for Justice and Peace!»



Buchtipp: «Kekskrümel im All»

Heike Zolper

Klein wie ein Kekskrümel fühlt sich Jana beim Blick in den Sternenhimmel. Ihr Papa, ein Astrophysiker, begibt sich mit ihr in sieben Kapiteln auf eine faszinierende Reise durch das Universum, um ihre neugierigen großen Abendfragen zu beantworten. Diese Antworten begeistern und bleiben durch die erstaunliche Art und Weise der Erklärungen im Gedächtnis. Einprägende Vergleichen, wie z. B. ein Herzschlag, als Zeit die das Licht von der Erde bis zum Mond braucht, oder ein Hefeteig mit Rosinen, der die Ausdehnung des Universums und das Auseinanderdriften der Galaxien verbildlicht. Die Autoren versuchen, ein Gefühl zu geben für die Größe und Weite des Himmels. Die Reise führt am ersten Abend zum Mond, unserem nächsten Himmelskörper. Weiter gehen die Ausflüge zur Sonne, den Planeten, zu Babysternen, Sternenstaub, durch die Milchstraße, zu Schwarzen Löchern, Galaxien und letztendlich zurück zum Urknall. Am Ende des Buches bemerkt Jana: «Ich glaube, der Himmel ist so riesig, um uns Menschen zu zeigen, dass es Dinge gibt, die so groß sind, dass selbst der weiseste Mensch es nicht alles verstehen kann.»

Die Erwachsenen werden durch dieses Buch eingeladen,



durch eine gemeinsame Reise mit ihren Kindern zum Staunen, Nachdenken und Fragen anzuregen und selbst zu lernen. Den Kindern helfen die Entdeckungen, die Welt besser zu verstehen und neugierig zu bleiben. Ergänzt wird der Text durch schöne Illustrationen und Fotos. Lasst euch überraschen !

Die Autoren

Heino Falcke ist Bestsellerautor, preisgekrönter Astrophysiker, Professor und Prädikant der Ev. Kirche. Er präsentierte mit seinem Team 2019 das erste Foto von einem Schwarzen Loch.

Dagmar Falcke kennt sich mit Schwarzen Löchern nicht sooo gut aus, dafür umso mehr mit Kindern. Sie ist Lehrerin und leitet eine Grundschule in der Nähe von Köln.

Verwiesen wird ebenfalls auf beeindruckende Interviews mit dem Autor Prof. Dr. Heino Falcke in der Sendereihe „Auserlesen“ des Senders Hope-TV unter: www.hopetv.de/sendungen/auserlesen

Dagmar Falcke, Heino Falcke • Kekskrümel im All • Wie groß ist die Unendlichkeit? • Verlag: Sauerländer, Frankfurt am Main 2024 • 85 Seiten • ISBN: 9783737372473 | Preis: 16,90 €

Kurz Aktuell Termine

Regelmäßig in unserer Gemeinde

Sonntag	Gottesdienst 11:00 Pfr'in D. Böttcher • 0 22 92 - 46 57	
Montag	Mütterkreis 15:00 Elvira Schereik • 0 22 43 - 21 77	1.Montag/Monat
Dienstag	Konfi-Unterricht..... 16:30 Pfr'in D. Böttcher • 0 22 92 - 46 57	
	Posaunenchor 19:30 Birgit Vogel • 0 22 92 - 958 04 00	
Mittwoch	Bibelkreis 17:30 Pfr'in D. Böttcher • 0 22 92 - 46 57	
	M & M-Kreis..... 19:30 Marlene Gauß • 0 26 86 - 81 63	4-wöchentlich
Freitag	Krabbelgruppe 10:00 Katrin Gefeke • 0 162 - 484 946 1	
	Jungschar 1 14:00-15:45 Birgit Vogel • 0 22 92 - 958 04 00	
	Gruppe 2 16:00-17:45	
	Spieletreff 14:30 Betreuung gesucht	1.Freitag/Monat

Kollekten

Die Klingelbeutelkollekten waren bestimmt ...

- Dezember 1.297,65 € für «Brot für die Welt».
- Januar 145,52 € für «Frühstückstreffen der Frauen».
- Februar 272,95 € für Kinder- und Jugendarbeit (Mitarbeiter:innen-Stelle).
- März 219,00 € für Frauenweltgebetstag.

Die Kollekten aus Amtshandlungen standen noch nicht fest.

Wir möchten uns weiterhin an der Lebensmittelspende „Windeck Hilft!“ e.V. in Rosbach beteiligen, damit auch bedürftige Menschen „ihr täglich Brot“ bekommen können.

«Gott segne Geber und Gaben!»

Termine

Blutspende DRK im ev. Gemeindehaus

Mittwoch 6. Mai 2026 von 16:00 - 19:30

Kleidersammlung für Bethel

vom 27. April bis 2. Mai 2026 / Abgabestelle Garage Moesstr. 6, 51570 Windeck Leuscheid / von 8:00 - 20:00



Wir gratulieren zum Geburtstag

April 2026

01.04.	Sigrid Engelberth	Kuchhausen	86
03.04.	Eckhard Fuchs	Kocherscheid	80
04.04.	Alfred Franz	Kocherscheid	79
04.04.	Maria Hassel	Alsen	79
04.04.	Günther Heymann	Werfen	76
11.04.	Irene Hamann	Alsen	80
12.04.	Erhard Engelhardt	Werfen	76
12.04.	Erna Balzar	Irsen	75
16.04.	Maria Koch	Leuscheid	86
19.04.	Herbert Koch	Leuscheid	86
25.04.	Walter Gerlach	Werfen	87

Mai 2026

04.05.	Waltraud Schneider	Alsen	79
07.05.	Günter Breuer	Alsen	76
09.05.	Wilfried Krüger	Leuscheid	86
10.05.	Rudolf Liedtke	Alsen	84
10.05.	Brigitte Banken	Leuscheid	82
11.05.	Marlis Schreiner	Sangerhof	81
12.05.	Hubert Engelbert	Kocherscheid	88
13.05.	Gerd Klein	Werfen	80
13.05.	Christine Drees	Himmeroth	78
16.05.	Hans-Jürgen Feige	Werfen	85
16.05.	Ilona Hallen	Werfen	83
17.05.	Erwin Klein	Saal	88
17.05.	Manfred Lindner	Leuscheid	85
19.05.	Manfred Briesemeister	Ehrenhausen	83
20.05.	Erna Schmidt	Alsen	89
21.05.	Gisela Gatzmanga	Altenkirchen	82
24.05.	Erika Skerka	Kocherscheid	91
27.05.	Martha Franz	Werfen	98

27.05.	Gisela Bay	Röhrigshof	76
28.05.	Rudolf Hundhausen	Kuchhausen	85

Juni 2026

05.06.	Dieter Geilhausen	Saal	86
12.06.	Roland Scheibner	Leuscheid	90
15.06.	Waltraut Mäueler	Irsen	83
15.06.	Loni Schmidt	Ehrenhausen	83
16.06.	Erika Engelhardt	Werfen	79
22.06.	Hannelore Angelakis	Locksiefen	93
22.06.	Lieselotte Sohlbach	Ehrenhausen	91
22.06.	Jürgen Steger	Leuscheid	78
26.06.	Wolfgang Schumacher	Leuscheid	89
26.06.	Friedchen Ehrenstein	Irsen	87
26.06.	Heidemarie Menn	Locksiefen	76
27.06.	Heinz Schwab	Irsen	81

Juli 2026

03.07.	Monika Scheit	Kocherscheid	75
04.07.	Reinhold Balzar	Irsen	86
04.07.	Günter Budach	Irsen	80
05.07.	Ute Müller	Kuchhausen	76
06.07.	Rolf-Willi Schmidt	Alsen	78
13.07.	Gottfried Schuster	Werfen	89
14.07.	Wilfried Scheffels	Werfen	87
16.07.	Irmgard Dünzer	Saal	82
20.07.	Elvira Schereik	Werfen	86
20.07.	Annette Graß	Leuscheid	77
23.07.	Ilse Tüschbönner	Kocherscheid	86
28.07.	Hannelore von Eynern	Kuchhausen	77
29.07.	Wilfried Koch	Leuscheid	80
31.07.	Ilse Waldhans	Leuscheid	90



Freud und Leid

Bestattet wurden



- **Anneliese Schneider (87)** aus Mehren (früher Saal)
- **Ellen Kappenstein (81)** aus Leuscheid
- **Inge Fuchs (84)** aus Schabernack
- **Siegfried Besser (85)** aus Alsen

Getauft wurden



- **Liana Liesel Fuchs** aus Geilhausen

Vermietung Gemeindehaus

- Saal 1, ca. 80 Personen..... 165,00 €
- Saal 2, ca. 30 Personen..... 125,00 €
- Kompletter Saal 240,00 €
- Beerdigung: 100,00 €

inklusive einer Reinigungsgebühr i. H. v. 50,00 €.

Buchung der Räumlichkeiten ausschließlich über das
Gemeindebüro - Tel. 02292-2022

Einladung

Detektiv Kinder-Gottesdienst!



Wir laden alle Kinder herzlich ein, mit uns
den Kindergottesdienst zu feiern! Kommt
vorbei und erlebt mit uns die größte
Entdeckung der Weltgeschichte!

An der alten Dorfschule 1, 51570 Windeck
Gemeindezentrum Öttershagen

Wo?



Wann?

31.05.2026

15:00 - 17:00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Rosbach

Kontakt

Pfarrerin

Dorothea Böttcher
Dreisaaler Berg 4 • 51570 Windeck
02292-4657

Prädikant

Günter Klein • 02292-4321

Küsterin

Sabine Engelbert • 0151-67851874

Jugendarbeit

Birgit Vogel
02292-9580400

Besuchsdienst

Ursula Gansauer • 02292-4464

Gemeindebüro

Monika Hochhard
Moesstr. 6 • 51570 Windeck
02292-2022
Di. 10:00 - 11:30 Do./Fr. 9:00 - 11:30

Schaukasten

Gisela Daubitz
02292-921825

Grünpflege

Christian Schürger • 0172-1069879

Haustechnik

Achim Huchel • 0176-45671841

Presbyterium

Heike Barth
Jennifer Baum
Dorothea Böttcher • 02292-4657
Gisela Daubitz
Sabine Engelbert
Mario Gatzmanga • 02292-8797
Katrín Gefeké
Günter Klein • 02292-4321
Iris Prinz-Klein • 02292-4809
Heike Zolper

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Leuscheid
Moesstr. 6 • 51570 Windeck

Auflage

drei Ausgaben pro Jahr
jeweils 1.050 Ex.

Redaktion

ev-kirche-leuscheid@gmx.de
Dorothea Böttcher
Gisela Daubitz
Sabine Engelbert
Mario Gatzmanga

Impressum

Iris Prinz-Klein

Heike Zolper

Andreas Pooch (Layout)

Homepage

www.ev-kirche-leuscheid.de

Druck

Franz Druck GmbH
Windeck-Stromberg

Redaktionsschluss

nächste Ausgabe 01.07.2026

Bildquellenverzeichnis

auf Anfrage unter
ev-kirche-leuscheid@gmx.de

Liebe Gemeindemitglieder, aus **Datenschutzgründen** sind wir angehalten, eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages nur mit Ihrer Genehmigung vorzunehmen. Wir bitten Sie dringend, sich im Gemeindebüro zu melden, falls Sie mit der Veröffentlichung **nicht** einverstanden sind. Vielen Dank!

Bankverbindung
DE23 3705 0299 0038 0004 28
Kreissparkasse Köln
Wir freuen uns über
Spenden zu den Druckkosten
des Gemeindebriefes



Ihr Ansprechpartner im Trauerfall



Telefon Tag und Nacht: 02292 4997



Hauptstraße 49 · 51570 Windeck-Dattenfeld
info@bestattungshaus-schoettes.de
www.bestattungshaus-schoettes.de

Seit über 25 Jahren bei uns in guten Händen

Ute Klein

Praxis für
 Krankengymnastik
 und Physiotherapie

Unsere Leistungen:

Krankengymnastik, Massage,
 Hausbesuche,
 Manuelle Lymphdrainage,
 Natutmoor-Packungen,
 Kinder Bobath Therapie,
 Pilates,
 Skoliose Therapie nach Schroth,
 Rückenschule,
 Gallileo Vibrationstraining,
 Kinesio-Tape Behandlung

Praxis für Physiotherapie

Weyerbuscher Straße 4
 51570 Windeck-Leuscheid

☎ 02292-80 00 00
 📧 ute.klein.physio@gmx.de
 🌐 Home-Page: Ute-physio.de

Grundpflege

Behandlungspflege

Hauswirtschaft



...mit uns kommt Leichtigkeit ins Haus

Saaler Str. 24
 51570 Windeck

02243 - 92 93 999
info@pflegedienst-papillon.de



Bestattungen

Waldhans, Windeck

Inh. Reiner Eudenbach & Sohn

Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

Tag & Nacht: 02292-9560970

E-Mail: Reiner.Eudenbach@web.de



Bestattungen GERHARDS

Tag und Nacht: **02292-7430**, Mobil: **0172-6089972**

- *alle Bestattungsformen*
- *Erledigung aller Formalitäten*
- *kostenlose Beratung*
- *Vorsorgeregung zu Lebzeiten*

Windeck-Rosbach, Mittelstraße 9
 privat: Alsen/Schneppe
www.gerhards-windeck.de

PC-Service

Harald Schumacher
 Niederleuscheider Straße 33

51570 Windeck

Tel.: 02292-3260
Fax: 02292-800330
Mobil: 0160-97462716

E-Mail: PC-Schumacher@t-online.de

Verkauf von:

PC, Notebook, Tablet, Drucker und alle sonstigen Artikel in der PC-Welt
PC Reparaturen, PC Aufrüstungen, Netzwerktechnik, Software, Datenrettung, Planung / Beratung

Material sowie alle Komponenten beziehe ich von einem autorisierten Fachhändler



